



Käptn Muddis Crew

*Was tut man in der Elternzeit? Einen Blog für andere Eltern schreiben!
Wie zwei Mütter die Tüddelkram-Seite „Kiel am Nil“ entwickelten.*

VON SVEN BOHDE

Alles begann mit Käptn Muddi, die in einem U-Boot eine Ladung Krokodil-Zahnpasta nach Luxor am Nil liefern sollte. Doch weil die Wegbeschreibung eines Wals missverständlich war, landete sie in Kiel. Seemannsgarn, mag man meinen, aber die Geschichte ist so charmant, dass man der Erzählerin Katharina Troch Glauben schenkt. Die Texterin schildert auf ihrem Internet-Blog „Kiel am Nil“, was Käptn Muddi und ihre kuriose Crew in Kiel erleben. Es ist eine Seite für junge Eltern, mit Ausflugstipps, Buchrezensionen und viel wichtigem Tüddelkram.

Troch bekam die Idee für den Blog, als sie 2015 in Elternzeit war. Die Mutter eines Sohns war ihrem Mann nach Kiel gefolgt und neu in der Stadt. Zunächst bekam sie viel Gegenwind ins Gesicht, weil sie auf der Jobsuche für die Zeit nach der Elternzeit nur Absagen erhielt. „In einer Frustration entwickelte ich das Konzept für den Blog“, erinnert sich Troch. Sie hatte bis dato selbst viele dieser typischen „Mama-Blogs“ gelesen, in denen Probleme von Eltern diskutiert werden. Doch für das eigene Projekt galt: „Ich wollte nicht meinen Frust ablassen, sondern etwas Kreatives erschaffen. Denn Eltern sein ist lustig!“

Spaßig wird es vor allem wegen der Crew von Käptn Muddi: Möwe Hansfranz, Kalle Qualle, Schaf Lagerfeld, Wampe Wasserschwein, Rabe Ruby, Krake Krakauer kümmern sich um die unterschiedlichen Themen. Während etwa Hansfranz Ausflugsziele empfiehlt, verrät Wampe Wasserschwein, wo man mit Kinderwagen am besten Kaffee trinkt. Besonders verspielt ist Qualle Kalle, der einen Blick für das Besondere hat und so auch mal eine Miesmurmelmuschel am Strand findet.

Troch erweckt die Charaktere zwar bereits mit ihrer bildhaften Sprache zum Leben, doch um sie anschaulich zu illustrieren, holte sie Nicole Gebel-Landkammer ins Boot, die zu dem Zeitpunkt ebenfalls in Elternzeit war. „Katharina hat sich zum



Kreative Mütter: Katharina Troch und Nicole Gebel-Landkammer erzählen online von Ausflügen, Kultur, Klamotten und Spielkram.

HEIKO LANDKAMMER/LMPIX

perfekten Zeitpunkt per E-Mail bei mir gemeldet“, sagt Gebel-Landkammer. Die beiden Mütter verabredeten sich und Troch kam vorbei, mit Blumen in der Hand und Konzept in der Tasche. „Alles was Katharina gesagt hat, hat gepasst.“

Mittlerweile ist die Elternzeit vorbei und beide arbeiten wieder. Da bleibt wenig Zeit für den Blog. „Ich schreibe zwei bis drei Artikel pro Monat“, so Troch. Aber da sie zeitlose Themen behandelt, bleibt der Blog immer aktuell. Noch ist „Kiel am Nil“ zwar nicht richtig bekannt, doch dank Mund-zu-Mund-Propaganda werden immer mehr Eltern auf die Seite aufmerksam. Blogs sind generell ein neues Phänomen in der Welt der Eltern. „Wir können über vieles mit unseren eigenen Eltern sprechen, aber es fehlt hier und da an Erfahrungen, die man teilt, und somit blickt man sich auch nach anderen Quellen

um“, erklärt Troch. „Kiel am Nil“ legt zwar einen Fokus auf die Landeshauptstadt, aber der Rest Schleswig-Holsteins kommt nicht zu kurz, wenn Ausflugsziele beschrieben werden.

Dabei merkt man den Bloggerinnen an, dass sie Stadt- und Landleben schätzen. „In der Stadt hat man an jeder Ecke einen Spielplatz, während man auf dem Land nur einen Schritt vor die Tür setzen muss und im Wald steht“, sagt Gebel-Landkammer, die mit ihrer Familie nach Bordschholm gezogen ist. Troch und Anhang leben zwar noch in Kiel, jedoch zieht es sie immer wieder hinaus aufs Land. „Wir haben jetzt eine Zwischenform gefunden: Wir mieten einen Acker auf Gut Birkenmoor in Schwedeneck um Gemüse anzupflanzen.“ Darüber wird bestimmt bald auf dem Blog zu lesen sein. ●

www.kielamnil.de